

Beschluss des Beirats Östliche Vorstadt

vom 21. August 2025

zur Sanierung von Gehwegen in der Östlichen Vorstadt

Einige Gehwege in Straßen in der Östlichen Vorstadt sind nur noch eingeschränkt für den Fußverkehr nutzbar:

1. In der Ilsenburger Straße: im Bereich Braunschweiger Straße bis Osterdeich in Richtung Osterdeich

Hier zeigt der Gehweg in o.g. Bereich stark ausgeprägte Unebenheiten auf. Zur Verbesserung der Nutzungsqualität empfiehlt das ASV eine großflächige Erhaltungsmaßnahme (ohne Querschnittsveränderung). Folgende Leistungen werden als nützlich erachtet und sind ohne Planungsleistungen realisierbar:

- Einbau einer Tragschicht
- Anpassung der Höhenlage des Gehweges (mit Materialtausch)
- Einbau von Rampensteine oder Regulierung der Bordanlagen

Kostenschätzung: ca. 60.000 €.

2. In der Straße Fesenfeld: im Bereich Feldstraße bis Nr. 86 in Richtung Steintor

Hier zeigt der Gehweg in o.g. Bereich stark ausgeprägte Unebenheiten auf. Zur Verbesserung der Nutzungsqualität, empfiehlt das ASV eine großflächige Erhaltungsmaßnahme (ohne Querschnittsveränderung). Folgende Leistungen werden als nützlich erachtet und sind ohne Planungsleistungen realisierbar:

- Einbau einer Tragschicht
- Anpassung der Höhenlage des Gehweges (mit Materialtausch)
- Einbau von Rampensteine oder Regulierung der Bordanlagen

Kostenschätzung: ca. 45.000 €.

3. in der Altenburger Straße: im Bereich Tannhäuser Platz-Stader Str.

Hier zeigt der Gehweg in o.g. Bereich stark ausgeprägte Unebenheiten auf. Der gegenüberliegende Gehweg wurde im Jahr 2024 Instand gesetzt. Zur Verbesserung der Nutzungsqualität, empfiehlt das ASV eine großflächige Erhaltungsmaßnahme (ohne Querschnittsveränderung). Folgende Leistungen werden als nützlich erachtet und sind ohne Planungsleistungen realisierbar:

- Einbau einer Tragschicht
- Regulierung der Bordanlagen
- Absenkung der Bordanlagen im Bereich der Einmündungen
- Erneuerung der Nebenanlage (mit Materialtausch)

Der Vorschlag „Altenburger Str.“ sollte nach Vollendung der Maßnahme „Hanewasser-Oberhofer Straße“ umgesetzt werden.

Kostenschätzung ca. 60.000 €.

Aktuell stehen der Straßenerhaltung die benötigten Haushaltsmittel nicht zur Verfügung. Die Herstellung der Barrierefreiheit im Stadtteil ist seit Jahren ein Ziel des Beirats Östliche Vorstadt.

Der Beirat hat sich daher vorgenommen, die Sanierung der schadhaften Gehwege im Sinne der Barrierefreiheit insbesondere für Bürger:innen mit mobilen Einschränkungen zu verbessern.

Der Fachausschuss Bau und Stadtteilentwicklung hat sich auf der Sitzung vom 27.02.2025 einstimmig für eine anteilige Finanzierung aus Mitteln des Stadtteilbudgets für die oben beschriebenen Maßnahmen ausgesprochen, wobei die Höhe der Finanzierung dem Fachausschuss für Mobilität überlassen wird.

Der Fachausschusses für Mobilität hat sich auf der Sitzung vom 21.08.2025 abschließend mehrheitlich bei einer Enthaltung für eine anteilige Finanzierung in Höhe von 30% (bezogen auf die im Rahmen der Kostenschätzung genannten Summe) aus Mitteln des Stadtteilbudgets für die oben beschriebenen Maßnahmen in Form eines Pauschbetrages in Höhe von 49.500 € ausgesprochen:

- Für die Ilsenburger Straße mit 30% = 18.000 €
- Für die Straße Fesenfeld mit 30% = 13.500 €
- Für die Altenburger Straße mit 30% = 18.000 €

Beschluss

Der Beirat stellt dem Amt für Straßen und Verkehr, Abteilung 44 aus seinem Stadtteilbudget für die oben näher beschriebenen Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit **einen Pauschbetrag i. H. v. 49.500 €** zur Verfügung.

Wir bitten die Verwaltung des Sondervermögens beim Amt für Straßen und Verkehr (ASV), die o. a. Summe dem Referat 44 des ASV für den genannten Zweck zur Verfügung zu stellen.

Anlagen:

- Vorschläge ASV

Bremen, 15. Dezember 2025

Der Beirat Östliche Vorstadt